

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **C**

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

IV. Freie Berufe 1963

Vorbericht 5

Architekten und beratende Ingenieure



Bestellnummer: C 1/IV - 63 V 5

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
1. Einführung	3
2. Aufbau und Inhalt der Tabellen	4
Tabellen	
1. Anzahl der Büros und deren Einnahmen 1963	8
2. Kosten und Reinertrag 1963	10
3. Tätige Personen und Personalkosten 1963 je Büro	12

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0,0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Erschienen im Januar 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,-

1. Einführung

Die Kostenstrukturstatistik 1963 in ausgewählten freien Berufen wurde auf Grund des "Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959" (BGBl. 1959 I, S. 245/6) durchgeführt. Nach diesem Gesetz finden nacheinander in vierjährigem Turnus in den verschiedenen Bereichen Kostenstrukturerhebungen auf repräsentativer und freiwilliger Basis statt. Die erste dieser laufenden Erhebungen in den freien Berufen erfolgte für das Jahr 1959¹⁾. Im Jahre 1968 werden die freien Berufe erneut für 1967 befragt.

Diese Statistik stellt eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion von Waren und Dienstleistungen, Umsatz, Einnahmen usw.) messen. Zahlen über die Kostenrelationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind sowohl für die staatlichen Stellen wie auch für die Wirtschaft selbst von besonderer Bedeutung. Durch die größenklassenmäßige Aufgliederung innerhalb der einzelnen Zweige erhält auch das einzelne Unternehmen bzw. das einzelne Büro Anhaltspunkte für den Vergleich mit der eigenen Kostensituation. Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik bilden ferner eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge.

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung bei den Architekten und beratenden Ingenieuren in enger Zusammenarbeit mit dem Kontakt-Kreis Königshof, dem u.a. der Bundesverband Deutscher Architekten (BDA), der Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. (BDB) sowie der Verein beratender Ingenieure e.V. (VBI) angehören, vorbereitet und durchgeführt.

Berichtsjahr war das Kalenderjahr 1963. Die Erhebung erstreckte sich auf das Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Das Frageprogramm lehnte sich weitgehend an die Fragestellung bei der Kostenstrukturstatistik 1959¹⁾ an. Neben den allgemeinen Fragen, wie Kennzeichnung des Büros (Einzelbüro oder Sozietät), ob der Inhaber den Bundesvertriebenen- oder den Bundesflüchtlingsausweis besitzt, wurden die Anzahl der im Durchschnitt des Kalenderjahres 1963 im Büro tätigen Personen, die Einnahmen und vor allem die Kosten - gegliedert nach Kostenarten - erfragt.

Um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu erreichen, enthielt der Fragebogen besondere "Ausfüllungshinweise". Soweit trotzdem unklare oder unvollständige Angaben in den Fragebogen enthalten waren, wurde versucht, diese durch Rückfragen zu klären, um auch in diesen Fällen zu verwertbaren Angaben zu gelangen.

Die Auswahl der zu befragenden Büro's und der Versand der Erhebungsunterlagen wurde von den vorgenannten Verbänden vorgenommen. Zur vollständigen Sicherung der Geheimhaltung wurde auf Angabe des Namens des Büroinhabers verzichtet und der Fragebogen von den betreffenden Verbänden nur mit einer Kenn-Nummer versehen. Der ausgefüllte Fragebogen wurde vom Ausfüllenden dem Statistischen Bundesamt direkt zugesandt. Hier erfolgte zentral die Prüfung und Aufbereitung des Fragebogens.

1) Vgl. Gesamtveröffentlichung IV. "Freie Berufe 1959" in der Reihe 1: "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" der Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten.

Nachdem bereits mehrere Vorberichte mit Ergebnissen für ausgewählte freie Berufe¹⁾ erschienen sind, folgen nun die Ergebnisse für die erstmalig untersuchten Büros der

- a) Architekten und
- b) beratenden Ingenieure.

Die Ergebnisse für sämtliche untersuchten freien Berufe werden später in der Gesamtveröffentlichung IV. "Freie Berufe 1963" der Reihe 1 "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" (Fachserie C) mit Kommentierung veröffentlicht.

Zur Ermittlung des Repräsentationsgrades werden üblicherweise die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik herangezogen. Dies bereitet hier besondere Schwierigkeiten. Abgesehen davon, daß nur die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1962²⁾ vorliegen, ist zu berücksichtigen, daß die bei der Kostenstrukturstatistik untersuchten Architekturbüros nur einen Ausschnitt der in der Umsatzsteuerstatistik zusammengefaßt ausgewiesenen Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros darstellen. Denn es sind weder Bauingenieur- und Vermessungsbüros noch Architekturbüros mit eigenem Baubetrieb untersucht worden. Ähnlich ist die Situation bei den in die Kostenstrukturstatistik einbezogenen Büros der beratenden Ingenieure. Hierfür steht zum Vergleich aus der Umsatzsteuerstatistik nur die zusammengefaßte Angabe für "sonstige" Ingenieur- und technische Büros zur Verfügung. Insgesamt wurden 917 Büros von Architekten bei der Kostenstrukturstatistik erfaßt, während in der Umsatzsteuerstatistik insgesamt 17 395 Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros mit mehr als 20 500 DM Umsatz erscheinen. Den 392 erfaßten Büros der beratenden Ingenieure stehen in der Umsatzsteuerstatistik für den ebenfalls weitergehenden Bereich 2 693 Büros gegenüber. Unter Vernachlässigung der unterschiedlichen Erhebungsjahre und Abgrenzung beträgt also der Repräsentationsgrad 5,3 bzw. 14,6 %, doch wurde auch nach Ansicht der beteiligten Verbände eine ausreichende Beteiligung erzielt.

2. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse sind zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (%-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je tätige Person) dargestellt worden.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit auf- oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

Nachstehend werden die der Erhebung zugrunde gelegten und in den Tabellen aufgeführten Begriffe kurz erläutert.

Zu den Sozietäten im Sinne der §§ 705 ff. BGB gehören nicht Bürogemeinschaften, bei denen jeder der beteiligten Architekten oder Ingenieure seine eigenen Einnahmen hat und die Kosten des Büros nach einem vereinbarten Schlüssel getragen werden.

- 1) Vorbericht 1 "Tierärzte", Vorbericht 2 "Ärzte", Vorbericht 3 "Rechtsanwälte und Notare", Vorbericht 4 "Prüfende sowie wirtschafts- und steuerberatende Berufe" zu IV. "Freie Berufe 1963".
- 2) Vgl. Reihe 7 "Umsatzsteuer 1962" der Fachserie L: Finanzen und Steuern.

Bei den ausgewiesenen Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit handelt es sich insbesondere um Einnahmen gemäß Gebührenordnung für Architekten (GO A) bzw. Gebührenordnung für Ingenieure (GO I).

Als Kosten, soweit sie die selbständige Tätigkeit betrafen, sollten nach Möglichkeit nur die auf das Kalenderjahr entfallenden Beträge angegeben werden und nicht die tatsächlich gezahlten.

Bei den Löhnen und Gehältern handelt es sich um die Bruttobeträge (Bar- und Sachbezüge) für die tätigen Personen wie angestellte Architekten, Ingenieure, sonstige fachliche Mitarbeiter (z.B. Zeichner), Büropersonal und sonstige in dem Büro tätige Personen (z.B. Kraftfahrer, Putzfrau). In der Lohn- und Gehaltssumme sind die Steuern und Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitnehmer, jedoch nicht die Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung enthalten. Die den Arbeitnehmern gewährten Sachbezüge waren mit dem Wert anzugeben, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Die gesetzlichen Sozialkosten stellen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung) sowie die Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung und Familienausgleichskasse dar.

Zu den freiwilligen Sozialkosten zählen u.a.

Umzugsvergütungen,

Trennungsentschädigungen,

Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,

Wegezeitentschädigungen,

Kosten für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge,

Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen,

Unterstützungen in Notfällen,

Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen,

Freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung und Gesundheitsfürsorge,

Studienbeihilfen, Ausbildungsbeihilfen,

Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals,

Mietbeihilfen u.dgl.

Als Miete und/oder Pacht für das Büro (ohne Garage) war der Betrag anzugeben, der für die Bereitstellung und Nutzung der Büroräume bzw. der Büroeinrichtung zu zahlen war.

Bei einem Büro in eigenem Hause sollte ein Mietwert entsprechend der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage aufgeführt werden. Falls dieser nicht zu ermitteln war, sollten statt dessen die Kosten des eigenen Grundstücks (ohne Garage) - soweit sie auf das Büro entfallen - angegeben werden.

Die Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Büroversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.) enthalten keine Prämien für Gebäude, Kraftfahrzeuge und keine Prämien privaten Charakters.

Die ausgewiesenen Schuldzinsen stellen die Zinsen für die im Interesse des Büros aufgenommenen Darlehen (z.B. zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen oder zur Kapitalbeschaffung bei der Büroeröffnung) dar.

Die Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 600 DM enthalten keine Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die bei den Kfz-Kosten erscheinen.

Die Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur u.dgl. wurden nur erfaßt, soweit diese nicht erstattet wurden.

Zu den berufsbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung zählen anteilig Garagenmiete (bzw. -mietwert), Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten.

Die Reisekosten und Spesen schließen auch Taxen- und Mietwagenkosten sowie die Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter ein.

Zu den sonstigen laufenden Kosten gehören u.a. die Kosten für Büro- und Zeichenmaterial, Porto und Postgebühren, Reparaturen, Katastergebühren, Verwaltungsgebühren, Vervielfältigungen, aber nicht einmalige oder laufende Vergütungen für die Büroübernahme und keine Kosten für Reparaturen an Gebäuden, Kraftfahrzeugen u.dgl.

Zieht man die Kostensumme von den Einnahmen ab, so erhält man den Reinertrag, der das Arbeitsentgelt für den Inhaber des Büros und seine evtl. ohne Entgelt im Büro mithelfenden Familienangehörigen sowie die Zinsen für das im Büro investierte Eigenkapital einschließt. Aus diesem Reinertrag müssen auch die "nachrichtlich" ausgewiesenen Prämien privater Natur für den Büroinhaber und seine Familie (Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankheitsversicherung, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Verbände) gedeckt werden sowie die in den Bürokosten nicht enthaltene Einkommensteuer und ggf. die Vermögensteuer.

Der Jahresdurchschnitt sollte aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch 12 errechnet werden. Zu den tätigen Personen rechnet man auch vorübergehend Abwesende, wie Erkrankte oder Beurlaubte. Ständig stundenweise oder halbtags Beschäftigte waren voll zu zählen. Dagegen waren Arbeitskräfte, die nur an bestimmten Tagen beschäftigt wurden, mit einem entsprechenden Bruchteil zu berücksichtigen.

T a b e l l e n t e i l

1. Anzahl der Büros und

Größenklasse (Einnahmen 1963 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Büros			Erfasste Inhaber	Von den erfassten Inhabern waren tätig in Sozietäten	Von den erfassten Inhabern				
	insgesamt	Einzel- büros	Sozietäten			besitzen den Bundes- ver- triebenen- ausweis A oder B	sind Deutsche aus der BRZ			
							mit	ohne		
									Bundesflüchtlings- ausweis C	
Anzahl										
	1	2	3	4	5	6	7	8		

	Büros von							
10 000 - 30 000	94	92	2	95	4	15	4	8
30 000 - 50 000	101	98	3	104	6	12	2	1
50 000 - 80 000	130	120	10	140	20	19	3	7
80 000 - 100 000	91	83	8	99	16	10	4	4
100 000 - 120 000	87	76	11	98	22	14	-	9
120 000 - 150 000	87	71	16	104	33	14	4	4
150 000 - 200 000	112	87	25	142	55	10	3	1
200 000 - 300 000	109	82	27	138	57	10	-	8
300 000 - 500 000	76	52	24	104	52	7	2	1
500 000 - 2 Mill.	30	16	14	58	42	3	1	1

	Büros von							
10 000 - 50 000	49	48	1	50	2	5	1	3
50 000 - 100 000	65	62	3	68	6	14	2	3
100 000 - 150 000	72	62	10	85	23	14	5	3
150 000 - 200 000	53	46	7	60	14	10	1	2
200 000 - 300 000	54	48	6	60	12	7	3	4
300 000 - 500 000	51	41	10	62	21	10	1	4
500 000 - 2 Mill.	48	23	25	78	55	3	-	5

1) Wegen unzureichender Aussage nicht aufgeführt.

deren Einnahmen 1963

Einnahmen 1963 aus selbständiger beruflicher Tätigkeit		Nachrichtlich		Größenklasse (Einnahmen 1963 von ... bis unter ... DM)
der erfaßten Büros insgesamt	je Büro	Einnahmen aus Vertragsverhältnissen (nichtselbständige Tätigkeit) (z.B. Lehrtätigkeit)		
		beteiligte Büros	je beteiligtes Büro	
		DM	DM	
9	10	11	12	

Architekten

2 076 437	22 090	13	12 850	10 000 - 30 000
4 068 888	40 286	6	3 371	30 000 - 50 000
8 369 938	64 384	10	12 658	50 000 - 80 000
8 116 747	89 195	1	1)	80 000 - 100 000
9 520 030	109 426	6	7 702	100 000 - 120 000
11 720 379	134 717	3	13 017	120 000 - 150 000
19 303 481	172 353	5	13 311	150 000 - 200 000
26 298 672	241 272	3	15 199	200 000 - 300 000
29 526 952	388 513	5	11 089	300 000 - 500 000
25 128 692	837 623	2	1)	500 000 - 2 Mill.

beratenden Ingenieuren

1 648 882	33 651	5	8 374	10 000 - 50 000
4 961 832	76 336	6	9 230	50 000 - 100 000
8 736 055	121 334	2	1)	100 000 - 150 000
9 194 540	173 482	1	1)	150 000 - 200 000
13 062 950	241 906	2	1)	200 000 - 300 000
20 071 501	393 559	3	8 957	300 000 - 500 000
42 327 898	881 831	3	23 698	500 000 - 2 Mill.

2. Kosten und

Großenklasse (Einnahmen 1963 von ... bis unter ... DM)	Einnahmen je Büro	Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für Stellvertretung u.dgl.					Miete, und/oder Pacht für das Büro (ohne Garage)	Miet- wert für das Büro im eigenen Haus (ohne Garage)	Kosten f. Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Büro- anteil)	Steuern			Bei- träge zu Berufs- orga- nisa- tionen
		ins- gesamt	Löhne u. Gehälter für ange- stellte Architek- ten, usw., Büro- personal u. sonst. tätige Personen	Sozialkosten		ge- zahlte Hono- rare für Stell- vertre- tung u.dgl.				ins- gesamt	Umsatz- steuer	Ge- werbe- steuer	
				gesetz- liche	frei- willige								
DM												Σ der	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	

Büros von														
10 000 - 30 000	22 090	9,6	7,3	0,8	0,0	1,4	2,3	1,9	1,5	0,6	0,6	-	0,7	
30 000 - 50 000	40 286	16,5	13,7	1,4	0,0	1,4	1,6	1,7	1,5	1,9	1,9	-	0,6	
50 000 - 80 000	64 384	27,7	23,0	2,2	0,1	2,4	1,6	1,4	1,1	2,7	2,7	-	0,4	
80 000 - 100 000	89 195	30,3	26,3	2,2	0,1	1,6	1,0	1,4	1,1	3,0	3,0	-	0,4	
100 000 - 120 000	109 426	32,5	28,5	2,3	0,2	1,5	1,3	1,1	1,1	3,2	3,2	-	0,4	
120 000 - 150 000	134 717	35,0	30,5	2,2	0,2	2,1	1,2	1,1	0,9	3,7	3,7	-	0,4	
150 000 - 200 000	172 353	36,8	31,7	2,5	0,2	2,4	1,3	1,0	0,9	3,9	3,9	-	0,4	
200 000 - 300 000	241 272	38,3	33,4	2,5	0,1	2,2	1,2	0,7	0,7	4,0	4,0	-	0,3	
300 000 - 500 000	398 513	43,8	37,4	2,7	0,4	3,4	1,0	0,8	0,6	3,8	3,8	-	0,2	
500 000 - 2 Mill.	837 623	48,7	40,5	2,3	0,8	5,2	1,1	0,6	0,6	3,6	3,6	-	0,2	

Büros von														
10 000 - 50 000	33 651	9,5	6,3	0,6	0,1	2,5	2,2	1,1	1,1	1,5	1,6	-	0,5	
50 000 - 100 000	76 336	27,7	22,9	2,0	0,2	2,7	1,2	1,0	0,8	2,8	2,8	-	0,3	
100 000 - 150 000	121 334	32,4	26,9	2,1	0,2	3,1	1,4	0,9	0,7	3,4	3,4	-	0,3	
150 000 - 200 000	173 482	34,7	29,6	2,0	0,3	2,8	1,3	0,6	0,7	4,0	4,0	-	0,3	
200 000 - 300 000	241 906	38,7	31,8	2,3	0,3	4,4	1,4	0,6	0,6	3,9	3,9	-	0,2	
300 000 - 500 000	393 559	40,8	34,8	2,2	0,3	3,5	1,0	0,8	0,6	3,9	3,9	-	0,2	
500 000 - 2 Mill.	881 831	46,7	39,2	2,4	0,7	4,3	1,3	0,3	0,6	3,9	3,8	0,1	0,2	

1) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge und ohne Prämien privaten Charakters. - 2) Ohne Hypotheken- und Grundschuldzinsen. - 3) Ohne

Reinertrag 1963

Ver- siche- rungs- prämien ¹⁾ für Berufs- haft- pflicht- und Büro- versiche- rung (Feuer-, Diebstahl- vers. usw.) Einnahmen	Schuld- zinsen ²⁾ für im Inter- esse des Büros aufge- nommene Dar- lehen	Anschaf- fung klei- nerer Ein- rich- tungs- gegen- stände bis zum Einzel- wert von 500 DM	Ab- schrei- bungen ³⁾ auf be- wegliche Anlage- güter mit einem Anschaf- fungs- wert von mehr als 500 DM	Kosten für fach- liche Kon- gresse, Fach- lite- ratur u.dgl.	Kosten für Kraft- fahrzeughaltung		Reise- kosten und Spesen	Son- stige lau- fende Kosten	Kosten ins- gesamt	Rein- ertrag	Reinerttrag je Büro	Nachrichtlich	
					ins- gesamt	Kraft- fahr- zeug- steuer						Prämien privater Natur für den Inhaber und seine Familie	
												betei- ligte Büros	je betei- ligtes Büro
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	Anzahl	DM

Architekten

2,1	0,4	1,9	0,8	1,2	11,7	0,9	3,2	7,9	45,8	54,2	11 970	77	1 825
2,0	0,2	1,3	0,9	1,0	7,7	0,6	2,2	7,1	45,1	53,9	21 712	95	2 394
1,8	0,4	1,3	0,9	0,8	6,4	0,5	2,2	7,0	55,9	44,1	28 372	105	2 737
1,6	0,3	0,9	0,6	0,6	5,4	0,3	2,7	6,5	55,8	44,2	39 396	78	3 558
1,4	0,2	0,9	0,7	0,8	4,8	0,3	2,4	6,0	56,3	43,2	47 258	72	3 609
1,3	0,1	1,1	0,6	0,5	4,7	0,3	2,2	5,5	58,2	41,8	55 256	74	3 650
1,3	0,2	0,8	0,7	0,6	4,5	0,3	2,5	6,4	61,2	38,8	66 852	95	3 825
1,1	0,1	0,8	0,6	0,5	3,9	0,2	2,6	6,5	61,3	38,7	98 309	96	5 222
1,0	0,3	0,6	0,5	0,4	2,6	0,2	2,8	5,9	64,4	35,6	138 453	66	6 959
1,0	0,4	0,6	0,6	0,3	2,4	0,1	3,8	7,4	71,5	28,5	238 522	26	8 051

beratenden Ingenieuren

1,6	0,1	1,3	0,4	0,8	6,8	0,5	4,1	5,7	36,8	63,2	21 278	43	2 400
1,1	0,2	1,3	0,6	0,8	4,8	0,3	3,1	5,9	51,6	48,4	36 924	58	3 309
1,0	0,1	0,9	0,5	0,6	4,4	0,3	1,8	5,6	54,1	45,9	55 708	67	4 163
0,8	0,1	0,7	0,5	0,5	3,0	0,2	1,6	4,8	53,6	46,4	80 425	44	4 278
0,8	0,2	0,9	1,0	0,5	3,2	0,2	2,8	5,4	60,3	39,7	95 140	45	5 855
0,8	0,3	0,7	1,2	0,5	2,6	0,1	2,6	5,2	61,3	38,7	152 443	44	6 045
0,9	0,2	0,6	0,7	0,3	1,9	0,1	3,0	4,8	65,5	34,5	304 635	39	8 993

Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge.

3. Tätige Personen und Personalkosten 1963 je Büro

Größenklasse (Einnahmen 1963 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Kalenderjahres					Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für Stellvertretung u.dgl.					gezahlte Honorare für Stell- vertretung u.dgl.
	Büro- inhaber	Mit- hel- fende Fami- lien- ange- hörige	Ange- stellte Archit- ekten, Ing. und sonstige fachl. Mit- arbeiter	Büro- personal und sonstige tätige Personen	ins- gesamt	Löhne und Gehälter	Sozialkosten				
							ins- gesamt	gesetz- liche	frei- willige	in % der Löhne und Gehälter	
Anzahl					DM	%				DM	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

Büros von Architekten

10 000 - 30 000	1,0	0,3	0,3	0,3	1,9	1 622	185	94,3	5,7	11,4	309
30 000 - 50 000	1,0	0,3	0,7	0,7	2,6	5 521	565	99,6	0,4	10,2	578
50 000 - 80 000	1,1	0,3	1,5	0,9	3,8	14 829	1 473	95,0	5,0	9,9	1 551
80 000 - 100 000	1,1	0,2	2,0	1,2	4,5	23 473	2 059	94,8	5,2	8,8	1 471
100 000 - 120 000	1,1	0,2	2,6	1,5	5,4	31 240	2 766	91,1	8,9	8,9	1 617
120 000 - 150 000	1,2	0,2	3,4	1,6	6,4	41 075	3 266	92,7	7,3	8,0	2 804
150 000 - 200 000	1,3	0,3	4,2	2,0	7,8	54 714	4 582	92,6	7,2	8,4	4 187
200 000 - 300 000	1,3	0,2	6,1	2,3	10,0	80 688	6 246	94,7	5,3	7,7	5 385
300 000 - 500 000	1,4	0,2	10,2	3,3	15,0	145 131	11 808	88,3	11,7	8,1	13 383
500 000 - 2 Mill.	1,9	0,0	23,4	7,5	32,9	339 534	25 555	74,5	25,5	7,5	43 176

Büros von beratenden Ingenieuren

10 000 - 50 000	1,0	0,3	0,3	0,2	1,9	2 118	221	87,2	12,8	10,4	843
50 000 - 100 000	1,0	0,4	1,8	0,6	3,9	17 490	1 634	92,2	7,8	9,3	2 047
100 000 - 150 000	1,2	0,4	2,7	1,1	5,4	32 683	2 862	91,1	8,9	8,8	3 762
150 000 - 200 000	1,1	0,2	4,1	1,4	6,8	51 387	4 001	88,3	11,7	7,8	4 868
200 000 - 300 000	1,1	0,1	5,9	1,9	9,1	76 827	6 289	89,3	10,7	8,2	10 527
300 000 - 500 000	1,2	0,3	9,5	2,6	13,7	136 850	9 840	87,2	12,8	7,2	13 693
500 000 - 2 Mill.	1,6	0,1	22,1	6,1	29,9	345 972	28 050	76,7	23,3	8,1	37 726

In der Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten sind in
Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft
bisher folgende Veröffentlichungen erschienen:

1. Turnus

- I. Industrie und Energiewirtschaft 1958
- II. Handwerk 1958
- III. Verkehrsgewerbe 1959
- V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1960
- VI. Gastgewerbe 1961
- VII. Einzelhandel 1961

2. Turnus

- I. Industrie und Energiewirtschaft 1962

zu II. Handwerk 1962 7 Vorberichte mit Ergebnissen für eine Reihe
von Zweigen (z.B. aus dem Metall- und Holz-
verarbeitenden Handwerk und aus dem
Nahrungsmittelhandwerk)

(Gesamtveröffentlichung in Vorbereitung)

zu III. Verkehrsgewerbe 1963:

- Vorbericht 1: Öffentlicher Straßenverkehr
- " 2: Nichtbundeseigene Eisenbahnen
- " 3: See- und Küstenschiffahrt
- " 4: Binnenschiffahrt (Güterbeförderung)
- " 5: Reisevermittlung (Reisebüros)
- " 6: Gewerblicher Güterkraftverkehr,
 Spedition und Lagerei

zu IV. Freie Berufe 1963:

- Vorbericht 1: Tierärzte
- " 2: Ärzte
- " 3: Rechtsanwälte und Notare
- " 4: Prüfende sowie wirtschafts- und
 steuerberatende Berufe
- " 5: Architekten und beratende Ingenieure

Diese Veröffentlichungen sind vom Verlag W. Kohlhammer (Abt. Veröffentlichungen
des Statistischen Bundesamtes), 65 Mainz, Postfach 1150, zu beziehen.